

Das Buch der Bücher über das Eichsfeld

Bibliografie über die Literatur der Region in Heiligenstadt vorgestellt

VON RÜDIGER FRANKE

Heiligenstadt. Zwei Bände, 1960 Seiten, fast vier Kilogramm schwer: So lauten die beeindruckenden technischen Daten der „Eichsfeldischen Bibliographie“, die Autor Dr. Günther Wiegand gestern Abend mit Verleger Helmut Mecke in der Hauptgeschäftsstelle der Kreissparkasse Eichsfeld in Heiligenstadt präsentiert hat.

„Heute geht es um das Buch der Bücher über das Eichsfeld“, sagte Gerold Wucherpfennig, Vorsitzender des Heimatvereins Goldene Mark, der gemeinsam mit dem Verein für Eichsfeldische Heimatkunde als Herausgeber fungiert. „Oder anders ausgedrückt um das Buch der Eichsfeldbücher.“ Solch eine Regionalbibliografie haben sonst nur die Bundesländer. „Und da arbeiten zahlreiche Mitarbeiter daran, um sie stetig zu aktualisieren“, würdigte Wucherpfennig die Leistung des Autors, der nach eigenen Worten die Ankündigung des Werkes mehrfach bedauert und auch ver wünscht hatte. „Das geschah immer dann, wenn die Arbeit daran kein Ende nehmen wollte“, erzählt er schmunzelnd.

Am Ende hatte Dr. Günther Wiegand 19000 Titel mit 28000 Positionen zusammengetragen. „Im Vergleich zum Saarland, dem kleinsten Bundesland ohne die Stadtstaaten, hat das Eichs-



Verleger Helmut Mecke und Autor Günther Wiegand präsentieren in Heiligenstadt die Bibliografie.

Franke

feld nur ein Siebtel der Bevölkerung, aber sein Schrifttum beträgt ein Viertel dieses Flächenlandes“, zog Wucherpfennig einen interessanten Vergleich, um den Umfang der Literatur über das Eichsfeld zu demonstrieren. Die außerordentliche Leistung des Autors würdigte auch Professor Dr. Walter Bauer-Wab-

negg von der Universität Erfurt: „Um sich einer solchen Mammutaufgabe zu stellen, muss man schon Eichsfelder sein. Die Heimatverbundenheit in dieser Region und das Zusammengehörigkeitsgefühl seiner Bewohner konnten schließlich in den vergangenen 200 Jahren seit der Teilung beim Wiener Kongress

nicht gebrochen werden. Ich spreche da immer vom Eichsfelder Wunder.“

Auch für Verleger Mecke ist das Werk etwas Besonderes in seiner Laufbahn: „Kurz vor meinem 70. Geburtstag kann ich sagen, dass es der Höhepunkt meines verlegerischen Schaffens ist.“

Eichsfeldische Bibliographie - Die Literatur über das Eichsfeld von den Anfängen bis 2008, ISBN 978-3-86944-150-4. Das Buch kann bezogen werden über alle Buchhandlungen sowie beim Duderstädter Verlag Mecke Druck. Leseprobe auf www.meckedruck.de/ 9783869441504